

1. Internationales Alfred-Dallinger-Symposium

vom 10. bis 12. November 2003

Programme
zu den Workshops

1. Internationales Alfred-Dallinger-Symposium

Entrepreneurship Education

Betrachtungen zu den Ansätzen der schulischen Innovation und didaktische Beispiele

Workshop

1

Veranstaltungsort: Pädagogisches Institut des Bundes in Wien
Lehrsaal 1/2.Stock
Grenzackerstraße 18
1100 Wien
www.pib-wien.ac.at
01 60118-4100

Abstract:

Das Wissen um gewandelte ökonomische und technologische Entwicklungen und die damit verbundenen Umbrüche am Arbeitsmarkt (vergleiche dazu geänderte Berufsbiografien) und neue Erkenntnisse der Qualifikationsforschung geben den Bildungseinrichtungen neue Impulse: die Forderung einer Ausbildung zu mehr Selbstständigkeit und Eigeninitiative, die Herausforderung einer individuelleren Förderung und Forderung von Begabungen sowie der Ruf nach verstärkter Verknüpfung von Allgemein- und Berufsbildung machen eine „Bildung“ in Richtung Entrepreneurship Education unumgänglich. Wie kann man eine Wertbasis mit Betonung der ökonomischen Kompetenz und Kreativität, Erziehung zur Entscheidungsfähigkeit, der Persönlichkeitskompetenz sowie der sozialen Intelligenz schaffen? Ganzheitliches Lernen, Handlungsorientiertheit und Methodenkompetenz wird hier gefordert. Entrepreneurship Education ist die Kunst, Wirtschaftsbildung nicht nur in den Köpfen, sondern auch in der Haltung der Jugend zu verankern.

Moderation: Mag. Anneliese Rotter, innovate und Schumpeter Handelsakademie

Referentinnen: Mag. Johannes Lindner, IFTE und Schumpeter Handelsakademie
Mag. Anneliese Rotter, innovate und Schumpeter Handelsakademie

Programm:

9:00 – 10:30 Uhr Lindner/Rotter
Entrepreneurship Education als schulische Innovation; Ansätze in Österreich
Vortrag und Diskussion

10:30 – 12:00 Uhr Lindner/Rotter
Fachdidaktik Entrepreneurship
Gruppenarbeit

1. Internationales Alfred-Dallinger-Symposium

Was ist morgen noch atypisch?

Freie Beschäftigungsformen und ihre rechtlichen und sozialen Konsequenzen

Workshop
2

Veranstaltungsort: Pädagogisches Institut des Bundes in Wien
Lehrsaal 6/Erdgeschoss
Grenzackerstraße 18
1100 Wien
www.pib-wien.ac.at
01 60118-4100

Abstract:

In der heutigen Arbeitswelt herrscht der Trend vor, immer häufiger das sogenannte "Normalarbeitsverhältnis" zu unterlaufen. Insbesondere die Zahl der Teilzeitbeschäftigten wider Willen, die auch als "Teilzeitarbeitslose" bezeichnet werden könnten, ist im Steigen begriffen. Im Zunehmen begriffen sind auch zeitlich befristete Arbeitsverträge, Gelegenheitsarbeiten und atypische Beschäftigungsverhältnisse. Diese Arbeitsformen bedeuten für die Betroffenen durchwegs vermehrte Risiken, geringeres und unsicheres Einkommen, einen schlechteren oder gar keinen Pensions- und Krankenversicherungsschutz sowie eine verringerte oder inexistente Absicherung im Falle von Arbeitslosigkeit. Auch durchaus gut (Erst-)Ausgebildete haben nur bedingte Chancen „traditionell“ ins Berufsleben einzusteigen. Ihr Einstieg erfolgt immer häufiger „atypisch“ über Freie Dienstverträge und Werkverträge.

Moderation: Dietrich Jiricka, GPA/Grundlagenabteilung

ReferentInnen: Eva Scherz, GPA/Interessenvertretung - Wirtschaftsbereich
Mag. Gerald Klec, GPA/Grundlagenabteilung

Programm:

9:00 – 10:30 Uhr Klec
Überblick über die atypische Beschäftigung in Österreich – Tendenzen
Scherz
Rechtliche Situation atypisch Beschäftigter

10:45 – 12:00 Uhr Plenum
Kärtchenabfrage – Problemanalyse
Diskussion: Lösungsmöglichkeiten

1. Internationales Alfred-Dallinger-Symposium

Lebenslanges Lernen – von allen gefordert, wenigen ermöglicht

Workshop
3

Betrachtungen zu den Ansätzen der schulischen Innovation und didaktische Beispiele

Veranstaltungsort: Pädagogisches Institut des Bundes in Wien
Lehrsaal 6/Erdgeschoss
Grenzackerstraße 18
1100 Wien
www.pib-wien.ac.at
01 60118 - 4100

Abstract:

Nicht nur die Arbeitgeber, auch knapp drei Viertel der ÖsterreicherInnen halten Weiterbildung für das Vorwärtskommen im Beruf für wichtig. Etwa ein Drittel der ArbeitnehmerInnen wird in Österreich von ihrer Firma bei der Weiterbildung unterstützt. Das verfügbare Datenmaterial zeigt, dass sich die ArbeitnehmerInnen einen erheblichen Teil ihrer Weiterbildung bei rasant ansteigenden Preisen selbst finanzieren müssen. Besonders prekär ist die Situation dann, wenn keine gut entwickelte betriebliche Weiterbildung existiert oder der Zugang zu dieser wesentlich von der beruflichen Stellung der/s jeweiligen ArbeitnehmerIn abhängt. Als weitere Determinanten spielen das Alter, das Geschlecht und die jeweilige Branche eine nicht unwesentliche Rolle. In vergleichbaren, ebenfalls kleineren Industriestaaten wie Dänemark, Schweden und Norwegen sind die staatlichen Erwachsenenbildungsausgaben wesentlich höher als in Österreich.

Moderation: Dietrich Jiricka, GPA/Grundlagenabteilung

ReferentInnen: Ing. Alexander Prischl, ÖGB/Referat für Berufsbildung
Mag. Michael Tölle, AK-Wien/Abt. Weiterbildungspolitik
DI Andrea Rainer, GPA/Interessenvertretung - Wirtschaftsbereich

Programm:

14:00 – 17:00 Uhr Prischl
Zugang zu Weiterbildung sichern – geeignete Rahmenbedingungen schaffen
Tölle
Co-financing Lifelong Learning: Europäische Modelle im Vergleich
Rainer
Verankerung der Weiterbildung in Kollektivverträgen – Übersicht, Analyse der Inanspruchnahme

1. Internationales Alfred-Dallinger-Symposium

Present and Future Developments in English Language Teaching

Workshop
4

How can they be applied to other subjects?

Veranstaltungsort: Pädagogisches Institut des Bundes in Wien
Festsaal/Erdgeschoss
Grenzackerstraße 18
1100 Wien
www.pib-wien.ac.at
01 60118-4100

Abstract:

Teaching English as a foreign language has been the testing ground for many approaches and trends in general pedagogy. Among some of the recent developments are: Learning Through Multiple Intelligences, VAKOG, Learner Autonomy, Task Based Learning, Teaching Across the Curriculum and Project Work. These approaches can be applied to the teaching of other school subjects.

In this workshop by Hanna Kryszewska, an experienced Pilgrims teacher trainer and author of various ELT-books, we will explore and experience various activities and techniques, and also discuss pedagogical implications and pedagogical validity of these approaches. We will also consider Age Variables and how they affect our pedagogy and help us plan for the future.

Moderation: Mag. Anton Prochazka, IFU, PIB

ReferentInnen: Univ.-Prof. Hanna Kryszewska, University of Gdansk, Polen

Programm:

9:00 – 10:30 Uhr	Kryszewska Introduction, Multiple Intelligences, VAKOG
11:00 – 12:30 Uhr	Kryszewska Task Based teaching
13:30 – 15:00 Uhr	Kryszewska Project Work, Learner Autonomy
15:30 – 17:00 Uhr	Kryszewska Teaching Across the Curriculum, Conclusions

1. Internationales Alfred-Dallinger-Symposium

e-Learning

Perspektiven und Konsequenzen

Workshop

5

Veranstaltungsort: Pädagogisches Institut des Bundes in Wien
Lehrsaal 3/2. Stock
Grenzackerstraße 18
1100 Wien
www.pib-wien.ac.at
01 60118-4100

Abstract:

Kennen lernen des Learningmanagementsystems „BlackBoard“ mit praktischen Anwendungen sowie Contenterstellung mit einfachen Mitteln („hot potatoes“). Erstellen von Konzepten für interaktive Lernprogramme. Bereitstellung von Rahmenvorgaben und Beispielen für selbst zu erstellende netzbasierte multimediale Lerneinheiten. Diskussion über Perspektiven von e-learning im Bildungsbereich und deren Konsequenzen für die Gesellschaft.

Teilnahmevoraussetzungen: Computergrundkenntnisse sowie Anwenderwissen von Microsoft Office-Produkten.

Moderation: Ing. Robert Rohr MA, Berufsschule für Elektrotechnik,
Berufspädagogische Akademie

ReferentInnen: Mag. Valerie Maret, selbstständige Webprogrammiererin
Mag. Siegfried Pelikan, Berufsschule für Handel und Reisen

Programm:

9:00 – 10:30 Uhr	Rohr E-learning im Überblick; Learningmanagementsystem „BlackBoard“; Contentmanagementsystem Votec; Vortrag und Anwendung der Systeme
10:30 – 12:00 Uhr	Maret „hot potatoes“ Einführungskurs Präsentation und Workshop
14:00 – 16:15 Uhr	Pelikan Erstellen von Konzepten für interaktive Lernprogramme Präsentation und Workshop
16:15 – 17:00 Uhr	Rohr Zusammenfassung und Perspektiven Diskussion

1. Internationales Alfred-Dallinger-Symposium

Begabungsförderungsmodell

Schumpeter Handelsakademie

Workshop
6

Veranstaltungsort: Pädagogisches Institut des Bundes in Wien
Lehrsaal 1/2. Stock
Grenzackerstraße 18
1100 Wien
www.pib-wien.ac.at
01 601 18-4100

Abstract:

Dem Begabungsvorverständnis der Begleitforschung liegt ein mehrdimensionales Modell zugrunde, wonach Intelligenz, Kreativität und Aufgabenzuwendung integriert zu betrachten sind und durch die Mikro- und Makroumwelt beeinflusst werden. Begabung ist demnach nicht nur die Voraussetzung, sondern auch das Ergebnis schulischen Förderns und Forderns.

Zu Beginn des Forschungsprozesses wurde von dem Vorverständnis ausgegangen, Entrepreneurship-Erziehung nicht nur auf den Aspekt der Unternehmensgründung und -führung zu beschränken, sondern ebenso auf ein Bündel von Haltungen und Qualifikationen, die für künftige Arbeitnehmer von wachsender Bedeutung sind („Intrapreneur-ship“). Im Zentrum stand die Fragestellung, ob eine so verstandene Entrepreneurship-Erziehung mit Werthaltungen wie Solidarität bzw. der Bewahrung einer sozialen Sensibilität verknüpft werden kann.

Moderation: Mag. Waller Grafinger, Stadtschulrat für Wien

ReferentInnen: Dipl.-Hdl. Thomas Magyar, Universität Erlangen-Nürnberg

Programm:

14:00 – 15:30 Uhr Magyar
Begabungen erkennen und fördern.
Erfahrungen aus dem Schulversuch Schumpeter Handelsakademie in der BHAK 13, Wien
Vortrag/Diskussion

15:30 – 17:00 Uhr Magyar/(event.) LehrerInnen der BHAK 13
Begabungsförderung in der Praxis.
Vorstellung konkreter Unterrichtsbeispiele und/oder des Unternehmensplanspiels MicroWave2001 mit dem Ziel der Begabungsförderung von SchülerInnen
Präsentation/Diskussion

1. Internationales Alfred-Dallinger-Symposium

Integrative Berufsbildung

Workshop

7

Veranstaltungsort: Jugend am Werk
Brünnerstraße 52, Objekt 6
1210 Wien

Abstract:

Seit einigen Jahren wird nach Möglichkeiten der Modularisierung und einer nach oben offenen Teilqualifizierung in der beruflichen Erstausbildung des dualen Systems gesucht. Dem Lehrling werden jene Inhalte bestätigt, die gelernt wurden, auch wenn der Lehrabschluss nicht erreicht wird. Die Veränderung des Berufsausbildungsgesetzes ist eine Herausforderung an das System der Berufsschule.

Moderation: Mag. Heide Manhartsberger, ipz, PIB

ReferentInnen: Dr. Helga Huber, Bozen, Südtirol
Dr. Walter Schaffranek, Jugend am Werk
Reinhold Bauer, Jugend am Werk
Mag. Edith Kugi, AK-Wien
Alexander Prischl, ÖGB

Programm:

8:15 – 8:45 Uhr Huber
Integrative Berufsausbildung in Südtirol
Vortrag mit Diskussion

9:00 – 13:00 Uhr Schaffranek
Integrative Berufsausbildung
Lokalausweis

1. Internationales Alfred-Dallinger-Symposium

Schulbezogene Freizeit- und Sozialpädagogik

Workshop
8

Veranstaltungsort:

Vormittag: Kommunikationszentrum des Kultur- und Sportvereins
der Wiener Berufsschulen KUS
Längenfeldgasse 13-15, 1120 Wien

Nachmittag:

Wahl 1: Kommunikationszentrum des Kultur- und Sportvereins
der Wiener Berufsschulen KUS
Längenfeldgasse 13-15, 1120 Wien

Wahl 2: Freizeitzentrum der Naturfreunde Wien
(Ort wird noch bekannt gegeben)

Abstract:

Thema: „Schulbezogene Sozial- und Freizeitpädagogik“ und Sonderpädagogischer Förderbedarf (SPF) im Rahmen des Kultur- und Sportvereines der Wiener Berufsschulen KUS und die Notwendigkeit sozialpädagogischer Ansätze am Beispiel verhaltensauffälliger Jugendlicher entsprechend der Erfahrungen im Projekt „Lehr-Einstiegsbegleitung“ LeB!

ReferentInnen:

Brigitte Eberhard
ReferentIn zur Arbeits- und Lebensweltorientierung
(ReferentIn nachgefragt)
Team des Projektes LeB!
ReferentIn der Naturfreunde Wien (ReferentIn nachgefragt)

Programm:

Vormittag:

9.00 Uhr – 12.30 Uhr: Eberhard, diverse ReferentInnen
Impulsreferate und Arbeitsgruppen zur „schulbezogenen Sozial- und
Freizeitpädagogik“ und Erfahrungsberichte aus der Praxis

Nachmittag: Zwei Wahlmöglichkeiten

Wahl 1

14:00 Uhr – 17:00 Uhr: Besuch des Kommunikationszentrums des Kultur- und
Sportvereines in der Längenfeldgasse

Wahl 2

14.00 Uhr – 17.00 Uhr: Besuch eines Freizeitzentrums der Naturfreunde Wien mit dem
Projekt „Lehr-Einstiegsbegleitung“

1. Internationales Alfred-Dallinger-Symposium

Lifelong und Lifewide Learning als Herausforderungen der Zukunft

Workshop
9

Veranstaltungsort:

Vormittag: Volkshochschule Meidling
Längenfeldgasse 13-15
1120 Wien
www.vhs.at
01 810 80 67 (Vormittag)

Nachmittag: Demontage- und
Recycling-Zentrum
Vogtgasse 29
1140 Wien
01 982 16 48

Abstract:

Lebenslanges (Lebensbegleitendes) Lernen wird als Voraussetzung gesehen, um am Arbeitsmarkt, aber auch an den demokratischen Prozessen einer Wissensgesellschaft partizipieren zu können. Grundqualifikationen und Kulturtechniken sind ein wichtiger Bestandteil davon, wobei die Definitionen darüber sehr weit gefasst sind. Sie umschließen Basiskenntnisse wie Lesen und Schreiben ebenso wie Fremdsprachenkenntnisse, Computerbildung und nicht zuletzt Persönlichkeitsbildung. Die Frage, welche Grundqualifikationen am Beginn des 21. Jahrhunderts unabdingbar sind und wie ein Zugang für alle Bevölkerungsgruppen zu Grundqualifikationen und zum Lebensbegleitenden Lernen sicher gestellt werden kann, ist Diskussionsthema am Vormittag. Anhand konkreter Projekte der Wiener Volkshochschulen wird der Anspruch, „lifelong“ (der Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten während eines Lebens, wobei es vielfach eher im beruflichen Kontext gesehen wird) und „lifewide“ learning (an der persönlichen Entwicklung und am persönlichen Interesse orientiertes Lernen) für alle BürgerInnen in allen Lebensphasen zu ermöglichen, illustriert.

Am Nachmittag findet eine Exkursion in die beiden Betriebe "Reparatur- und Servicezentrum" und "Demontage- und Recycling-Zentrum" statt, wo Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt, ökologische Anliegen und Bildung zu einem modernen und zukunftsorientierten Projekt vereint wurden.

Moderation: Dr. Helena Verdell, VWV

ReferentInnen: Dr. Gerhard Bisovsky, VHS Meidling
Sepp Eisenriegler, R.U.S.Z., D.R.Z.
Sonja Hamburger, LIDO
Hikmet Kayahan/Gudrun Konrad, JUBIZ

Programm:

9:00 – 10:30 Uhr	Bisovsky/Verdel Lebenslanges Lernen und die dafür notwendigen Voraussetzungen Impulsreferat, Diskussion
10:30 – 12:00 Uhr	Bisovsky, Kayahan, Hamburger Projektpräsentationen B.O.K., JASG, JUBIZ und LIDO
14:00 – 15:30 Uhr	Eisenriegler Nachhaltigkeit - eine soziale, bildungspolitische und ökologische Chance Impulsreferat, Diskussion
15:30 – 17:00 Uhr	Eisenriegler Exkursion durch das R.U.S.Z. und D.R.Z. Exkursion, Diskussion

1. Internationales Alfred-Dallinger-Symposium

Was ist morgen noch atypisch?

Freie Beschäftigungsformen und ihre rechtlichen und sozialen Konsequenzen

Workshop
10

Veranstaltungsort: Pädagogisches Institut des Bundes in Wien
Seminarraum 5/1. Stock
Grenzackerstraße 18
1100 Wien
www.pib-wien.ac.at
01 60118-4100

Abstract:

In der heutigen Arbeitswelt herrscht der Trend vor, immer häufiger das sogenannte "Normalarbeitsverhältnis" zu unterlaufen. Insbesondere die Zahl der Teilzeitbeschäftigten wider Willen, die auch als "Teilzeitarbeitslose" bezeichnet werden könnten, ist im Steigen begriffen. Im Zunehmen begriffen sind auch zeitlich befristete Arbeitsverträge, Gelegenheitsarbeiten und atypische Beschäftigungsverhältnisse. Diese Arbeitsformen bedeuten für die Betroffenen durchwegs vermehrte Risiken, geringeres und unsicheres Einkommen, einen schlechteren oder gar keinen Pensions- und Krankenversicherungsschutz sowie eine verringerte oder inexistente Absicherung im Falle von Arbeitslosigkeit. Auch durchaus gut (Erst-)Ausgebildete haben nur bedingte Chancen „traditionell“ ins Berufsleben einzusteigen. Ihr Einstieg erfolgt immer häufiger „atypisch“ über Freie Dienstverträge und Werkverträge.

Moderation: Dietrich Jiricka, GPA/Grundlagenabteilung

ReferentInnen: Eva Scherz, GPA/Interessenvertretung - Wirtschaftsbereich
Mag. Gerald Klec, GPA/Grundlagenabteilung

Programm:

14:00 – 15:30 Uhr Klec
Überblick über die atypische Beschäftigung in Österreich – Tendenzen
Scherz
Rechtliche Situation atypisch Beschäftigter

15:30 – 17:00 Uhr Plenum
Kärtchenabfrage – Problemanalyse
Diskussion: Lösungsmöglichkeiten